



GOLD (\$) - WKN 965 515

Gold, der magische Glanz, der die Menschheit von Anbeginn an in seinen Bann gezogen hat und auch weiter ziehen wird. Glaubt man indes der medialen Welt, so scheint Gold aus der Mode gekommen zu sein, gleicht das edle Metall eher einem Relikt aus längst vergangenen Tagen. Die seit fast vier Jahren laufende Korrektur könnte diesem Denken sogar noch Bestätigung verleihen, wäre da nicht eine kleine Kleinigkeit. Denn Gold gab es schon bevor der Mensch Papiergeld und Zentralbanken erfand. Das läßt den Schluß zu, daß es Gold höchstwahrscheinlich auch noch längere Zeit geben wird. Länger vielleicht als unser Papiergeld und die Zentralbanken.

Ausblick:

Gold befindet sich seit Mitte '11 in einer sehr komplexen Welle (B). Diese Welle bildet sich in Form **abc-x-abcde** aus, in deren finaler Phase (**abcde**) sich Gold derzeit befindet. In meiner letzten Ausgabe hatte ich diese Konstellation bereits dargestellt, damals aber das (B) abschließende Triangle (**abcde**) noch wesentlich tiefer gesehen. Dieses Szenario ist auch noch nicht vom Tisch, da der aktuellen Variante noch die nötige Bestätigung fehlt. Dennoch hat sich in der Zwischenzeit die Indizienlage deutlich in Richtung Stabilisierung verschoben. Grund hierfür ist der Charakter der auf Welle (x) folgenden Bewegung.

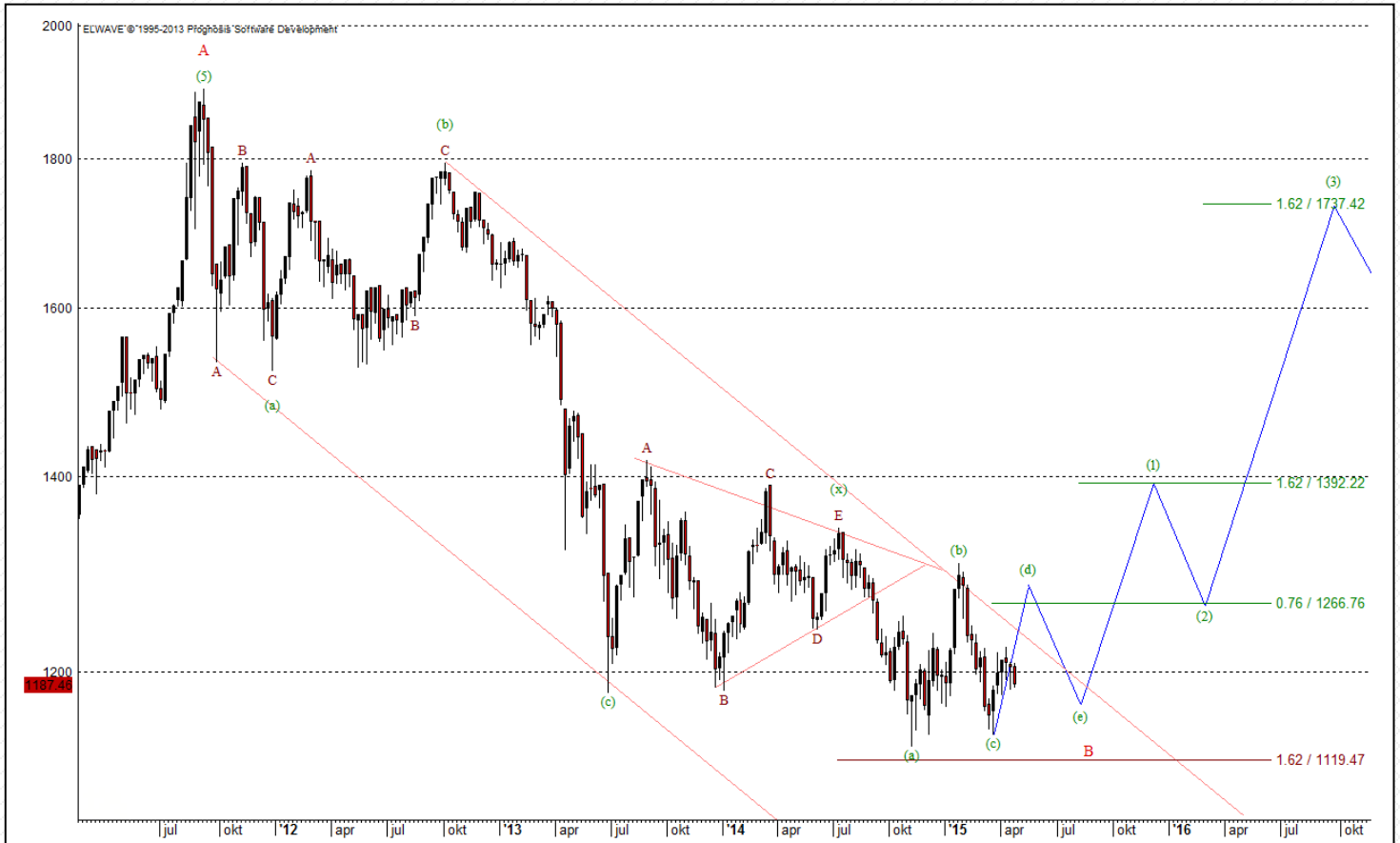
Auch sind die internen Strukturen der einzelnen Wellen (a, b, c; nach x) atypisch für eine trendstarke Impulsbewegung, wie sie sich üblicherweise an ein Triangle (A-B-C-D-E) anschließt. Zudem ist (a) bei Weitem nicht so weit gelaufen, endete die Rallye schon deutlich vor dem besonders markanten **1.62** Retracement (**1.119 \$**).

Die hier beschriebene Bodenbildung findet allerdings erst oberhalb der **0.76**-Linie (**1.266 \$**) ihre Bestätigung. Sollte sie sich so oder so ähnlich einstellen, bildet sie damit den Boden für eine sehr lange aufwärtsgerichtete Bewegung, wie ich es im Chart dargestellt habe. Bis dahin bleibt der Korrekturmodus intakt, sind weitere Preisabschläge nicht auszuschließen. Der Startschuß hierfür würde durch den Bruch des **1.62** Retracements (**1.119 \$**) geliefert. In der Folge würde Gold zunächst bis ca. 900 \$ fallen, wie es im mittleren Chart dargestellt ist.

Chart, 26.07.14 (linear)



Chart, 10.10.14 (halblogarithmisch)



Auf mittlere Sicht betrachtet, bewegt sich Gold in einer seit Ende vergangenen Jahres währenden Seitwärtsphase. Diese Range wird sich im weiteren Verlauf als Triangle (a-b-c-d-e), in dessen Unterwelle (d) sich das Edelmetall aktuell aufhält, entpuppen. Die sie ausformende ABC-Korrektur bildet ihrerseits (B) als Triangle aus, und kommt damit dem idealtypischen Verlauf sehr nahe. Ungeachtet dieser Konstellation kann sich (B) sehr leicht bis zur 1.62-Linie (1.157 \$) ausweiten, ohne dabei regelverletzend in Erscheinung zu treten. Erst der Bruch dieser Linie würde weiteren Verkaufsdruck nach sich ziehen, sowie die hier vorgestellte Variante in Frage stellen.

Eine erste leichte Bestätigung erfährt diese Sichtweise erst durch einen Sprung über die 1.62-Linie (aktuell 1.225 \$). Kurzfristig betrachtet wäre dieser Schritt als Garant für den weiteren Anstieg, bis zur oberen Trianglelinie (C), anzusehen und würde für sich selbst Welle (C) und gleichbedeutend auch (d) abschließen. Richtig schönes Wetter zieht allerdings erst durch einen signifikanten Schlußkurs oberhalb der 1.62-Linie (1.308 \$) am Himmel auf. Solange sich Gold zwischen den beiden Trendlinien des größeren Triangles (a-b-c-d-e) aufhält, besteht zunächst kein Grund in Aktionismus zu verfallen. Denn solange muß auch davon ausgegangen werden, daß es zu weiteren Abverkäufen kommt.

Fazit:

Das in dieser Ausgabe vorgestellte Szenario versteht sich als Alternative zu der in meiner letzten Ausgabe (Heft 63; 10.10.14) vorgestellten Zählung. Meine damalige Sichtweise wird auch ganz aktuell von „ELWVAE“ gestützt, wie der obere Chart es zeigt. Demnach ist der Abverkauf bis weit unterhalb von 1.000 \$ keine Utopie. Und dennoch bin ich davon überzeugt, daß auch die hier erörterte Alternative ihre Daseinsberechtigung hat.

Momentan ist es noch viel zu früh für einen Richterspruch. Aber bereits schon die kommenden Wochen werden hierüber ein Urteil fällen. Derzeit rate ich zur Zurückhaltung. Gehen Sie, bevor sich Gold nicht endgültig entschieden hat, noch keine Long's ein. Sichern Sie Ihre Bestände bei 1.157 \$, spätestens aber auf der unteren hellroten Trendlinie ab.

Automatische Analyse von „ELWAVE“



Chart, 17.04.2015



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.